# Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Bezugöpreis: vierteljährlich ohne Bringerlohn - 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftstelle, außerdem die Zeitungsboten, die Land-briefträger und sämtliche Bostanstalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Fernsprech. Anschluss ftr. 24.

Ungeigenzeile 15 3, bie Reffamen-geile 40 3, Bei unveranbert. Wieberholungs . Aufnahmen entsprechenber Rabatt, filr umfangreichere Auftrage geichen ob. Must. burch bie Erp. 25 .5.

Dienstag, den 14. Juli 1914

74. Jahrgang

Politisches.

Bring Adalbert, der dritte noch unvermählte Cohn bes Ratferpaares, bollenbet am beutigen Dienstag fein 30. Lebensjahr. Außer bem Marinepringen hat nur ber jüngfte Raiferfohn, ber 23 jahrige Bring Joachim, fein Berg noch nicht verschenft. Bring Defar ift berlobt, ber Kronpring, Bring Eitel Friedrich und Bring August Bilbelm find langft vermählt. Es beißt, Bring Abalbert wolle ledig bleiben.

Ein halbes Jahrzehnt Reichstaugter. Am beutigen Dienstag find funt Jahre berfloffen, feit herr b. Bethmannhollweg jum Reichstangler ernannt wurde. Am gleichen Tage murbe ber bisherige preugifche Sandelsminifter Dr. Delbrild als Radfolger bes herrn b. Bethmann-Sollweg Staatsfefretar Des Innern; fein Rachfolger als Sandels-Minister wurde Dr. Sydow, der als Reichsschapfefretar burch ben vorherigen Unterstaatsjefretar im Reichsamt bes Innern und jegigen Berliner Oberburgermeifter Wermuth erfent

Der Wedijel im Unterftaatsjetretarpoften. 3n barfamentarifchen Kreisen bat es ein gewisses Aufsehen erregt, daß ber Boften des Unterftaatsfefretars im preufifchen Danbelsministerium bem bisberigen Staatsfommiffar an ber Berliner Borfe, bem Geb. Rat Dr. Goppert, übertragen worden ift. Die Tatfache, daß ber neue Unterftaatsfefretar an Dienstjahren nicht unerheblich jünger ift als der Direttor im gleichen Minifterium, ber auch als Barlamentarier berborgetretene herr Lufensth, hat zu allerlei Bermutungen Berantaffung gegeben. Rach ben Berliner Reueften Rachrichten entbehren bie hieran gefnubften Erörterungen jeber Begrundung. Für die Berufung des Geh. Rate Dr. Goppert in fein jetiges Amt find lediglich fachliche Erwägungen maßgebend gemesen. Insbesondere hat die Zugehörigfeit bes Herrn Lusensth zur nationalliberalen Partet nicht die minbeste Rolle gespielt,

Cogialdemotratifche Rorgeleien auch in Meis ningen. Rad ben verfaffungerechtlichen Bestimmungen bes Derzogtume Cachfen-Meiningen haben bort nach einem Regierungemedfel die Mitglieder der Abgeordnetenkammer im Edioffe bem neuen herzog zu huldigen, nachdem fie im Eigungsfaale ber Kammer die fcriftliche Berficherung des Gilrften entgegen genommen haben, bag biefer die Berfaffung gewiffenhaft beobachten will. Der Entgegennahme bes Musbrude ber Berfaffungetreue ftimmten Die fogiafbemofratifden Mitglieder des Saufes gu, an der feierlichen Suldigung im Edioffe wollen fie nicht teilnehmen. Dadurch ift die Guldigung, die nur bei Teilnahme von zwei Dritteln aller Mit-Blieber ber Rammer erfolgen tann, in Frage gestellt, ba bon Den 24 meiningenichen Landiagsabgeordneten neun ber

Cogialbemofratie angehören.

Defterreichellngarn und Gerbien. Die Wiener Reue Breie Breife melbet aus Belgrab: Geftern brach in ber herreichifd-ungarifden Rotonie eine Banit aus. Es berbreitete fich bas Gerücht, bag wegen ber Berhaftungen unter ber ferbifden Bebolferung Bosniens und ber Bergegowina an ben in Gerbien lebenben Defterreichern Bergeltung geübt werden fosse. Es wurde behauptet, daß für die Racht ein allgemeiner Angriff beabsichtigt sei. Obwohl äußerlich feine Angeichen für eine Berftimmung der ferbifchen Bebolferung borhanden waren, wurde bas Berücht doch ge-Maubt. Biele ichidten ihre Familien nach Gemlin, andere eilten auf die öfterreichische Gefandtichaft und bas Ronfulat. Ete bfterreichifch-ungarifche Gefandtichaft batte Die Infor-Matton erhalten, daß bon ferbifcher Geite eine gewaltfame Aftion gegen bas Gefandtichaftsgebaude berabredet ware. Im allen Zwijchenjällen vorzubeugen, verftandigte der Geandte ben Ministerprafidenten Bafitich und lentte feine Aufmertiamfeit barauf, daß die ferbifche Regierung die volle Berantwortung für alle etwaigen Bwifdenfälle gu tragen abe. Bafitich verfprach für die Sicherheit ju forgen und beauftragte den Boligeiprafeften, in allen gur Gefandtichaft labrenden Strafen Boligei aufguftellen und ftarte Boligeimannichaften in der Rabe bereit ju halten. Die Racht ift indeffen ruhig verlaufen. indeffen ruhig verlaufen. — 28 ien, Aufgrund der Befegierung am leiten Sonnabend fämtlichen Beitungen ber Merreichtschen Reichslande bas Berbot aller ferneren Rachichten über ben Sang der Untersuchung und über Truppen-Degungen in dem den Kriegsgeseigen unterstehenden Lanbesgebieten gugeftellt.

Mobilisation Staliens. Die Ginberufung Des Re-Brbiftenjahrganges 1891, burch welche die 15 000 Diffiziere 280 000 Unteroffiziere und Mannschaften betragende briebensprafens bes italienischen heeres um 130 000 Mann bermehrt wird, hat allgemein großes Auffehen erregt. Der The Efibrud war ber, bag die Mobilmadjung durch die bolutionaren Arbeiterunruhen im Innern des andes beranlaßt worden fei. Das wurde jedoch als unguteffend bezeichnet, da das ftebende Geer gur Unterdrudung merer Unruhen bolltommen ausreicht. Die der Regierung the ftebenden Organe ertlären als Grund der Magnahme Notwendigleit, den um die libbiche Befatung berminetten Friedensftand in einem Augenblid voll beisammen baben, in dem angesichts der unsicheren internatio Ralen Lage, besonders im Drient, die innere Ruhe um Breis gewahrt werden milife. Gin Balfandiplomat bejeichnete die Referviften Einberufung dem Bertreter der Ranty. Stg." gegenüber als gegen Griechenland ge-Man wolle den halbamtlichen Mahnungen an Griealland, endlich die Bereinbarungen Europas über die alba-Ellbgrenge gu refpettieren und die Rordepiroten gur the du bringen, durch die fortschreitenden Ereignisse geagt, militärijden Rachdrud berleihen. Un den amt-Berliner Stellen erflart man, daß die Referviften-

einberufung mit Rudficht auf bie innere Lage Staliens erfoigie. Die Streitbewegung ber Gifenbahner hotte einen viel ernsteren Charafter, ale anfänglich angenommen wurde. Da fei es benn verftandlich, wenn man in Rom gegen eine Bieberholung unliebfamer Ereigniffe fruhgeitig Borfehrungen treffen will. Gelbftberftandlich murben Die einberufenen 120 000 Mann auch im Dienfte ber ausmartigen Bolitit Staliens Bermenbung finden, falle fich biergn eine Rottvendigfeit berausstellen wurde. Dabon fann gurgeit aber feine Rede fein, und man barf baber annehmen, daßt die mit fo viel Mugheit und Umficht geleitete Aufenpolitif Italiens, die frei von jeglicher Abenteuerluft ift, den Unlaft ju der Refervifteneinberufung nicht gegeben bat. Romifche Blatter berfichern, daß ber Streit ber gewertichaftlich organisierten Gifenbahner und ber folidarifchen Arbeiterinnbitate anheben foll, fobalb bie gegen bie Urheber bes legten Gifenbahnerausstandes ergangenen strafrechtlichen und biegiplinarifchen Urteile rechtefraftig werben. Der Streit werde zweifellos bolitifch einen fehr trüben Charafter annehmen. Die Regierung habe bemnach nur bie Bflicht ber gebotenen Borficht erfallt, als fie ben Jahrgang 1891 einberief. - Reue Rampfe gwifden ben italienifden Trupben und libbichen Aufftanbifden fanben füblich bon Tobruf ftatt. Es gefang ben Italienern nach harrem Rampf, bas befeftigte Lager ber Aufftanbifchen zu nehmen. Die ita-Henischen Truppen hatten einen Gesamtverluft von 12 Mann. Schweig. Gin großer Teil ber amelichen ichmeige-

bungen auf herbeiführung einer neuen Rheinmundung. Boincarces Reife nach Mugland. An Bord bes Bangere "France", ber von dem Banger "Jean Bart" estortiert wird, tritt ber Brafibent ber Republit Franfreich, herr Boincaree, in Begleitung bes Minifterprafibenten Biviant am Mittwoch von Cherbourg aus die Rufflandfahrt an. Die Reife nimmt, ba das Staatsoberhaupt Frantreiche felbstverftandlich ben Landweg durch Deutschland meidet, mehrere Tage in Uniprud. Die Anfunft in Kronftadt erfolgt erft am Montag ber neuen Boche. Raifer Bilhelm befindet fich gegenwärtig auf feiner Rordlandreife. Wenn herr Boincaree wollte, fo tonnte eine Begegnung inoffis gieffer Ratur leicht herbeigeführt werben und gang gufällig ericheinen. Go weit ift die "Entspannung", von der Gurft Bulow als Reichstangler gern fprach, indeffen auch beute noch nicht gedieben. Um Dienstag findet im Beterhof bas Galabiner ftatt, bei bem bie offigiellen Trinffpruche quegebracht werden. Biel neues fonnen fie nicht bringen, ba

rifden Preise erhebt Ginibruch gegen die deutschen Beftre-

bas Bundesverhaltnis infolge Englands Burudhaltung unverändert geblieben ift.

Frantreiche Nationalfeiertag gur Erinnerung an Die Erfturmung bes "Baftille" genannten Barifer Staatsgefängniffes durch bas Boll am 14. Juli des Revolutions. jahres 1789 am heutigen Dienstag hatte die Rationalliga unter ihrem neuen Guhrer Barres ichon am Conntag festlich begangen. Bu Ruhestörungen war es nirgende ge-Tommen. Die Strafburg-Statue auf dem Concordienplage und das Jean d'Arc-Denkmal wurden in üblicher Weife befrangt und die Feiern wie in jedem Jahre fo auch jest wieder mit dem Rufe geschloffen: Effaß Lothringen lebe boch! Allen gum Trop!

Gin "Sieg" der Alfterarmee. Bewaffnete Ulfterleute hielten bei Envistillen einen Bug auf, ber beschlagnahmte Gewehre, Batronen und Gabel fortichaffen follte. Das Bugpersonal war machtlos und mußte die Waffen felber aus-

Gerbien. Der ruffifche Gefandte b. Sartwig wird in Belgrad begraben, wo die feierliche Beifegung mit militarifchen Ehren am heutigen Dienstag erfolgt. Die Leiche batte eigentlich nach Betersburg übergeführt werben musfen. Dit ber Genehmigung ber Bitte, Die Beifegung auf Staatsfoften in Belgrad gu bollziehen, hat Rugland bem befreundeten Gerbien, das feinen einflugreichen Freund und Bertreter am Zarenhofe auch im Tode bei sich haben wollte, großes Entgegenkommen bewiesen. - Man barf es ben Serben nach ihrer gangen Bergangenheit nicht allgusehr berübeln, wenn fie ben ploglichen Tob ihres Schugpatrons, bes ruffifden Gefandten b. Hartwig, auf einen Giftmord gurudführen. Belgraber Blatter behaupten im Tone bollfter lleberzeugung, daß ber ruffifche Gefandte, ber in ber 2Bobnung feines öfterreichischen Rollegen ploglich einem Bergichlage erlag, durch eine Taffe Tee bergiftet worden fei. Bie die ferbischen Blatter aus Betersburg melben, bat die Familie des ploglich verftorbenen ruffifchen Gefandten hartwig die Sezierung ber Leiche gur Fesistellung ber unmittelbaren Todesurfache angeordnet. - Der Omladineflub bielt am Conntag eine Sigung ab, um gu ben Berfolgungen ber Gerben in Defterreich Stellung gu nehmen. "Dojet" und die übrigen Blatter melden, daß an der Sinnng 24 Dffigiere der Saubtstadt in Uniform teilgenommen haben. Die Gorge bor einer Attentatsgefahr, in der fich angeblich ber Kronpring Allegander bon Gerbien mabrend ber Teier bes 70. Geburtstags feines Baters, Des Ronigs Beter bon Gerbien, befunden haben foll, mar erheuchelt. Gerbien fieht ein, bag es fich bem Berlangen Defterreichs nach einer energischen Befampfung ber anarchiftischen Gefahr im Lande nicht entziehen fann. Es will baber ben Anschein erweden, als würden die Untersuchungen und Sicherheitsmagnahmen wegen der im eigenen Lande berrichenden Buftande ergriffen, und nicht in Befolgung eines bon Desterreich-Ungarn erhobenen Berlangens.

Albanien. Obwohl die Lage nach außen bin unberändert ericeint, ja infolge ber Fortichritte ber Mordepiroten, die Berat einnahmen und Balona bedroben, fich noch berichlechtert hat, halt man in ber Umgebung bes Burften doch noch an der Hoffnung fest, daß diefer fich werbe

behaupten tonnen. Der albanische Ministerpräfibent Turfban Baicha, ber nach feinem Betersburger Befuche am Montag mit ben leitenben Berliner Berionlichfeiten fonferierte iprach fich recht zuversichtlich aus. Er erklärte, Fürst Bilhelm mare heute noch in ber Lage, feine Stellung gu befestigen, wenn ihm die Großmächte, insonderheit aber Defterreid; und Stalien, ihre Unterftugung lieben. Die Melbung bon lebhaften Sombathiefundgebungen für ben Gürften burch viergig Bertreter Rord., Mittel- und Gubalbaniene, unter benen fich auch ber famofe Brent Bibboba befunden haben foll, erfuhren bisber feine Bestätigung. Bon ben Albanejenführern hat ber Gurft, wie manniglich befannt, aud nur fo lange Unterftitgung ju erwarten, ale er bobe Bohnungen gablen fann. Benfeits bes Geldbeutels bort bie

Baterlandsliebe ber Waderen auf.

In Merito wurde die Enticheidung am Montag erwartet. Während die Rebellen vor den Toren der Hauptftadt Megito ftanden, tagte in diefer ber Rongreß gur Rebifion ber Brafibentichaftemahl. Da aus diefer ber Minifter bes Auswärtigen Carbajal herborgegangen war, bem bie Bereinigten Staaten und Gudamerita die Anerfennung ausibrachen, fo war für huerta fein Play mehr. Suerta hat indeffen mahrend ber 15 Monate prafibentichaftlicher Tarigfeit fo tudtig in feinen Beutel gewirtschaftet, bag er feine und feiner Familie Glucht nach Europa mit berbluffend großen Gelbmitteln antritt. Db mit huertas Glucht im Lande Rube und Ordnung gurudfehren werden, ble mit seinem Amtsantritt nach der "aufälligen" Ermordung seines Borgangers Mabero anhoben, bleibt abzumarten.

Cokales und Provinzielles.

Dillenburg, 14. Bult. (Connenfinfternis.) Gine totale Connenfinsternis, die am 21. August zu beobachten ift, wird zwar in ihrer Totalität nur auf einem fleinen Teil ber Erbe fichtbar fein, ber vom nordlichen Gronland, über die Mitte ber ftanbinavifden Salbinfel, über Gubrufland nach ber Beftfuste bon Indien berläuft. In Deutschland wird fie nur gu Dreiviertel bis Reunzehnzwanzigstel mahrnehmbar fein. Am größten ift der Prozentsan der Gichtbarteit in Ronigsberg; er beträgt bort 95 Prozent. Die Sonnenfinsternis bauert bort von 12.16 Uhr bis 2.37 Uhr. In Frankfurt beträgt die Gichtbarfeit 73 Prozent und die Dauer von 12.16 Uhr bis 2.35 Uhr. Ungefahr um biefelbe Beit und in gleichem Umfange wird fich bas aftronomifche Schaufbiel auch hier in Dillenburg beobachten laffen.

- Bu unferer Rotis bom Samstag muffen wir leider nachtragen, daß ber im Sudbahnhof zu Frankfurt verungludte Lotomotivheiger Frang Ried bon hier am Conntag

feinen ichweren Berlegungen erlegen ift.

- (Militar=Rongert. ) Wir wollen hierburch nochs male auf das beute abend im Murhauspart ftattfinbene Mongert ber Diebenhofener Sujaren-Rapelle empfehlend hinmeifen.

(Schuh=Rongert.) Gine freudige Heberrafchung ift unferen gefangliebenden Lefern beichieden, das Schuh'iche Manner-Quartett wird am Donnerstag, ben 16, b. Dits. im ORurhausfaal tongertieren. Das Quartett bat unfere Stadt icon ein paar Jahre geschnitten, wohl aus bem Grunde, weil ihnen hier merfwürdiger Beife nicht gerabe ein großer Zuspruch guteil wurde. Das ift febr bedauerlich, und wollen wir hoffen, daß ben Gangern diesmal trop ber tongertreichen Beit ein bolles Saus beichieben ift. Bas die Leiftungen des Quartetts anbetrifft, fo wollen wir für diejenigen, die bas Schuh'iche Quartett noch nicht hörten, folgen laffen, was ber "Pforzheimer Anzeiger" über eines ber Rongerte ichrieb: "Das Coub'iche Künftler-Quartett bat gestern im Braubausteller einen bollen Gaal gehabt. Das machte die Freude am ichonen Gingen! und war beim gebenden Teil, den Sängern ebensowohl, als beim nehmenden Teil, den Buhörern. Es find mahrhaft tonigliche Ganger, Die vier herren, auch wenn wir bon ihrer Mitgliedichaft beim Ronigl. Softheater in Bicebaben absehen. Gie waren gestern abend wieber in bester Form, und es strömten ihnen die Lieber begeistert bom Mund, Sollen wir noch etwas fagen gu ihrem Lobe, fo tonnen wir nur oft und oft Gefagtes wiederholen: bober, fünftlerifder Ernft, vornehme Auffaffung, muftfalifches Geingefühl, und biefe Borguge multipligiert mit vier prachtigen, fast reftlos ineinander Mingenden Stimmen, über bem Gangen ba und bort noch in besonders ftrablender Belle Sans Gonb's unbermuftlicher Tenor: jo quellen bie Lieder burch ben Saal. Bei ben Quartetten beiteren Inhalts gefellt fich bem allem noch eine fece Leichtigfeit und Frifche bingu, bag es einen willenlos mitreißt. Kein Bunder bann, wenn nach jeder Rummer Beifall ftart und nachhaltig einfest und nicht eber ruht, ale bis die herren eine Bugabe gemabren, wogu fie benn auch meift bereit find."

Die Direttion ber Raffauifden Landes: bant ichreibt uns folgendes: Bie uns aus den berichiebenften Teilen Raffaus mitgeteilt wirb, berfuchen Bertreter von privaten Lebensversicherungsgesellschaften gegen die mit ber Raffanischen Landesbant verbundene Raff. Lebenovers ficherungeanftalt eine Reihe bon ungutreffenben Angaben gu verbreiten. Bir muffen es ablehnen, allen diefen unmabren Behauptungen im einzelnen entgegen gu treten, modyten aber gur Aufflarung folgendes bemerten: Die Raffauifche Lebensberficherungeanstalt ift, ebenjo wie die übrigen öffentlichen Lebensversicherungeanstalten, nicht nur ein bon einer öffentlichen Behörde errichtetes öffentliches Institut, sondern felbst eine öffentliche Behörde. Die von ihr gebotene Sicherheit ift baber über jeden Zweifel erhaben. Dag Beamte aud anderer Behörden im Intereffe ber Raffauifden Lebensberficherungeanftalt wirfen und fie gu forbern fuchen, ift nicht gu bemangeln. Da bie Raffauische Lebensberficherungsauftalt eine Beborbe ift, fo ift es felbstverfiandlich, bag

andere Beborden fie gu forbern fuchen. In der burch Ronigliche Berordnung genehmigten Gapung ber Raffautichen Lebensverficherungsanstalt beißt es ausdrücklich: "Als gemein-nügige Anftalt des öffentlichen Rechts ift die Raffauische Lebensversicherungeanstalt berechtigt, in den Geichaften ber Anftali bie Mitwirfung und Unterftugung anderer Behörden und Beamten gegen Erftattung ber baren Auslagen in Anibrud ju nehmen. Erft fürglich bat ber Minifter bes Junern auf eine Beichwerbe ber priparen Lebeneverficherungeinstitute babin entichieden, daß bie Rommunalbeamten (Beamte ber Rreife, ber Stabte und ber Landgemeinben) innerhalb ihrer Befugniffe handeln, wenn fie fur bie Borberung ber öffentlichen Lebensverficherungeanftalt tätig finb. Es heift dort ausbrudlich: "Die öffentlichen Lebensberficherungsanstalten find feine gewerblichen Unternehmungen, etwaige lieberichuffe fliegen in feinerlei Form, auch nicht in Form einer beidranften Dividende Aftionaren ober fonfrigen Dritten gu. Die öffentlichen Bebeneverficherungean-Stalten find vielmehr, wie die öffentlichen Sparfaffen, lebiglich gemeinnütige Inftitute, welche jedes Erwerbeintereffe ausichliegen. Die öffentlichen Lebeneberficherungeanftalten nehmen ale Provingialanftalten feine andere Stellung ein, wie sonftige Provingialanftalten, 3. B. Die Feuersogieraten, Die Provingialbanten ufm.". Der Minifter Des Innern er-Mart in ber erwähnten Berfügung ausbrudlich, bag bie Auffichtebehörden ber Brobingialverwaltung befugt und berpflichtet find, die Intereffen der öffentlichen Lebensperficherungeanstalten mahrzunchmen. Bas die Sobe der Berwaltungefoften anbelangt, fo halten fid biefe, wie wir feiner Beit bem Rommunallandtag berichten fonnten, infolge bes Anichluffes der Lebensversicherungeanstalt an die vorhandene Organisation der Landesbank durchaus innerhalb der hierfür in Ausficht genommenen febr niedrigen Grengen. auch die fibrigen hauptfächlichen Gewinnquellen (Binegewinn, Sterblichfeitegewinn) nach ben bieberigen Erfahrungen in normaler Weise fliegen werden, fo find wir überzeugt, baft bje Raffautiche Lebensverficherungsanftalt an Billigfeit auf die Dauer von feinem Brivat-Inftitut übertroffen wird. Dag ein Beburfnis für bie Errichtung öffentlicher Lebensverficerungsanftalten vorhanden war, beweift icon Die überaus gunftige Aufnahme, Die Diefe Einrichtung bei ber Bevölferung gefunden bat. Co bat es fich besondere in unferem Begirt gezeigt, daß es ber Raffaulichen Lebensverfiderungeanftalt gelingt, weite Rreife fur Die Lebensverfiderung ju gewinnen, die fich fonft von ihr fern gehalten hatten. Die Supotheten Tilgungeverficherung, Die febr viel Unflang bei ben Saus- und Grundbefigern findet, fann überhaubt nur von einer öffentlichen Lebensverficherungsanftalt betrieben merben, die mit einem öffentlichen Sybothefeninftitut in Berbindung fieht, fodag hierdurch den Bris batanftalten fein Abbruch geichieht.

Eteinperf, 13. Juli. Gine entfestiche Bluttat bat fich geftern in unferem Dorfe gugetragen. Dem Cimpohner Leng mar eine Gan berendet. Mls am Bormittage bie Tagatoren ber Biebtaffe in feiner Sofraite erichienen, um ben Schaben abzuichagen, unterhielt fich Q. einige Augenblide mit ben Leuten, jog ploglich einen Rebolber berbor und ichof bem Gelobiiter Theig eine Rugel in ben Unterleib. Sierauf verfroch fich ber Tater in ben Reffer feines Saufes, wohin ihm niemand nachzufolgen Bachtmeifter Collung aus Riedereifenhaufen, den man fofort benachrichtigt batte, fand ibn bann fpater mit einer Schuftwunde im Ropf, die er fich vermutlich gleich noch ber Untar beigebracht batte, bewonfttoo vor. Beibe Bermundeten murben am Radmittag in bie Klinif nach Marburg überführt, wo Beng beute fruh an feiner Berletung gestorben ift. Gein Opfer hofft man am Leben erhalten zu tonnen. Ueber ben Grund der blutigen Tat war bon Q. nichte gu erfahren, ba er nicht bernehmungsfähig Th. gab an, mit & feither in Grieden gefebt gu haben. Wie es beißt, war L. dem Alfohol sehr ergeben und mag die Ear wohl im Caufermabnfinn berüht haben.

f. Bifcoffen, 13. Juli. In bem Balbe, welcher gwifchen hier und Altenkirchen liegt, bat fich gestern nachmittag ber Bandwirt Johannes Sch. aus bem benachbarten Alten-73. Lebensjahre ftand und in guten Bermogensberhaltniffen lebte, wurde turg nach Berübung der Tat von einem anderen Mann aus Altenfirchen, welcher mit feinem Enfelfinde Erdbeeren fuchen wollte, tot aufgefunden. Da ber Berblichene ein muftergultiges Familienleben führte, fo ift angunehmen,

daß derfelbe in geistiger Umnachtung die Tat vollführt hat. f. Riederweidbach, 13. Juli. Bon den Ginbrechern, welche bor einigen Tagen dahier mehrere Ginbruchsbiebftable verübten, ift ein weiterer Romplige in der Rabe bon Roblens ergriffen und in Untersuchungshaft genommen worden. Wie verlautet, foll der eine inhaftierte Einbrecher aus Bistirchen, Kreis Behlar, stammen.

Bladenbach, 12. Juli. Seute fand bier der Com : merbelegiertentag ber Ariegerbereine bes Landrat Dr. Daniels. Als Chrengast war Rammerherr b. heimburg - Biesbaden erschienen. Aus der Tagesordnung beben wir als allgemein intereffierend herbor, daß der nachftjährige Begirfe-Kriegertag nach Biedentopf verlegt ift. Die Stadt will fich, unterftugt von den Bereinen des Areifes, alle Mühe geben, die Tagung angenehm into glanzvoll gu gestalten. Unter anderem foll eine Beleuchtung bes Goloffes vorgenommen werden. Das fich anschließende Kriegerfest des Bereins Gladenbach nahm einen angenehmen Berlauf.

Limburg, 18. Juli. Der in ber Staffelichen Steingut-Fabrit beichaftigte Dreber herr Bruno heffwig aus Limburg erhielt auf Grund feiner hervorragenden Leiftungen auf bem Gebiete ber Runftferamit bie Berechtigung jum

Ginjahrig-Freiwilligen Militarbienft.

FC. Mittelrheinifder Bferbeguchtverein. Die 50. ordentliche General-Berjammlung Des Mittelrhei= nifchen Pferdeguchtvereine fand heute in der "Allten Boft" in Limburg unter dem Borfige bes Regierungsprafidenten Dr. v. Meister-Wiesbaden statt. Gie war von etwa 250 Mitgliedern aus allen Teilen bes Regierungebegirte befucht. Mus bem bom Borfigenden erstatteten Sahresbericht ift hervorzuheben, daß fich die Mitgliederzahl wie noch nie im abgelaufenen Berichtsjahre gehoben hat. Der Borfigende wies auf bas Raffanifche Stutbuch bin, bas bem Ruchter auch bei Abichlug von Berfaufen nicht unbeträchtliche Borteile bringe. An Weibepramien franden 3000 Mart gur Berffigung, die auf 88 Pferbe verteilt wurde. Nach dem Raffenbericht betragen Die Einnahmen im Berichtsjahre 22 875 Mart, Die Ausgaben 18 134 Mart, Das Bereinsvermogen 31 119 Mart. - Die aus bem Borftand ausscheidenben Mitglieder murden wieder gewählt. Ueber den Grand ber Raltblittgucht im Begirf berichtete Areistierargt 2Bengel. Limburg in einem langeren Referat. Um bas Intereffe für die Bferdegucht gu beben murbe beichloffen, Bortrage

Grantfurt, 13. Juli. Bom Big erichlagen. Bei dem ichweren Unwerter, bas fich beute nachmittag über Frantfurt und Umgebung entfud, ichlug der Blig in ein Gartenhaus im Stadtteile Oberrad und totete bie 14jahrige Tochter und ben 12jahrigen Cohn des Rriminalwachtmeiftere Ronrabidieid. Die Rinder waren im Garten beschäftigt und bei bem berangiebenben Gewitter ins Gartenbauschen geflüchtet. Der Bater, ber gleichfalls vom Blit getroffen wurde, tonnte bant ben Bemühungen ber Polizei balb wieber jum Leben mendgernfen werben.

in nachfter Beit in Beilburg und Montabaur abzuhalten.

- Die Cronberger Bahn geht, wie nunmehr bestimmt ift, am 1. August befinitiv in den Befin des Breufifden Staates über. Gie unterfteht von diefem Tag ab dem Betriebsamt 2, ferner bem Dafdinen- und Berfehrsamt

Brantfurt. Die Graph. Berufevereine haben in Gemeinschaft mit bem Begirfeberein Grantfurt bes Berbandes der Dentichen

Budbruder Die Ginftellung eines Conberguges nach Leibgig

geplant, um die Bugra ju befichtigen. Die Abfahrt erfolgt Freitag, 7. August, abende 11.30 Uhr Uhr von Bodenbeim aus, mahrend die Rudfahrt von Leipzig Dienstag, 11. Aug., 8.55 Uhr abends erfolgt.

Bei ber Berhaftung eines renitenten Mannes, ber feine Beche nicht begahlen wollte, fam es in Bodenheim geftern gu einer muften Stragenfgene. Der Bechpreffer ging gegen einen Schutymann tatlich bor, ber den Angreifer durch mehrere Gabelbiebe unichablich machte. Daraufbin lauerten swei Buriden dem Schugmann auf und bedrängten ihn ftart mit einem offenen Meffer. Der Beamte ichog und traf ben einen in den linken Oberichentel. Der andere Buriche hatte gleichfalls Berletungen erlitten. Die drei Berletten wur-ben ins Kranfenhaus gebracht. Den wuften Auftritten, die nahegu 2 Stunden dauerten, wohnte eine große Menichenmenge bet.

Dberurjel, 10. Juli. Der gunte wird noch teurer. Bor langerer Beit brannte bier bie Bergeriche Lumpen-fabrif nieber. Das Feuer murbe barauf gurudgeführt, bas ein gunten aus einer Gutergugelotomotive ber Lotalbahn-Aftiengesellichaft bas Sabritgebaube entgundete. Beugen fonnten in der Tat befunden, daß por dem Brande Gunten von der Lotomotive auf die Fabrit geflogen waren. Das Sabrifanmefen mar bei der Raffanifchen Brandverficherungsfaffe in Wiesbaden gegen Jmmobiliarschaden burch Feuer verfichert und dieje Raffe verflagte die Frantfurter Lofalbahn-Afriengesellschaft auf Zahlung von 52 000 Mart. Das Lands gericht entichied feiner Beit jugunften ber Brandverfiches rungetaffe, indem es ben Riageanspruch dem Grunde nach für gerechtfertigt erflarte. Gegen biefes Urteil ift Berufung eingelegt worden. Ingwijchen ift bon Geiten einer Berficherungsgefellichaft eine neue Rlage gegen die Lotalbahn-Alftiengefellicaft eingereicht worden und zwar handelt es fich hierbei um Erfat bes Mobiliarichabens, ber fich auf 58 000 Mart beläuft. Der gunte fann die Lotalbahn-Afftiengefells idaft affo unter Umftanben 110 000 Mart foften, was um fo empfindlicher fein durfte, als die vertlagte Wefellichaft nicht haftpilichtverfichert ift.

Monigitein, 13. Juli. Sier rannte gestern ein mit ga. 30 Turnern aus Oberurfel befetter Wagen bei einer Rurbe gegen ein Saus. Der Anbrall war fo beftig, bag ber Lenter bes Bagens von feinem Gig geschleubert und erheblich berlest murbe. Alle Turner trugen mehr ober minder ichmere Berlegungen davon. Der Bagen ift fast völlig gertrummert, auch die Bferde erlitten ichwere Berlegungen.

Gulda, 13. Juli. Bei einer Gestlichfeit er Ariegervereinsfest ein Mitglied bes Bereins von einem Manne aus Eichenzell erichoffen.

#### 31. Canturufeft des Jahn-Dill-Caues ju Saiger vom 11. bis 13. Juli 1914.

Saiger, 13. Juli 1914.

Bleich bem erften, jo nahm auch ber heutige zweite Gefting feinen programmmäßigen Berlauf. Eingeleitet wurde berfelbe in affer Frühe burch einen Bedruf. Das Bettrurnen begantt gur angejegten Stunde um 61/2 Uhr. Erot ber berrichenden giemlich ichwülen Temperatur war bas Auftreten ber Turnet ein recht frifches. Und bas muß Bunder nehmen, wenn man bedenft, daß alle Einzel-Bettturner am Conntag bie Wefamt Freinbungen, ju benen 600 Turner antraten, mitmachten. Diefe Maffenvorführung gewährte einen impojanten Anblid, und bie Ansfuhrung war mit Mustebegleitung eine durchveg erafte Unferdem waren die Turner icon Sonntag morgen im Bereins wettrurnen und den gangen Rachmittag burch Wettspiele, Con berwettturnen ufto, rege beichäftigt. Im Gingelwettturnen in Bwölf- und Reunkampf am heutigen Montag wurde wiede großartiges geleiftet. Alebungen tonnte man feben, die bei jeden alten Turner Entguden berborriefen und bei manchem ift wob babei ber Borfan ju neuer turnerifcher Betätigung erwacht Soffentlich bleibt es dann nicht nur beim Borjan. Bon 10 110

## Das Tippfräulein.

Roman bon Gertrub Stofmans.

(Radibrud verboten.)

(25. Fortfegung.)

Die Grafin Treffenftein fdwieg. Gie fannte ihren Bater und wußte, wenn er fo fprach, war nichte gu machen. Ihre eigene Anficht behielt fie jedoch bei und fab in Graf Dietriche neuer Reigung eine neue, ernfte Gefahr.

Es gab ja Galle, wo eine Mesalliance jum Glud und Gegen ber Betreffenden ausichlug, aber dieje Galle gehörten au ben Geltenheiten, und ihnen ftanben andere gegenüber, welche wie eine ftarte Barnung wirften. Reue und Beid waren ihre bufteren, ungertrennitden Begleiter, und Graf Dietrid mit feiner übergarten, empfindlichen Ratur brauchte Hare, harmonifche Berhaltniffe ju feinem Glud. 3bm fehlte fowohl die rudfichteloje Rraft, wie die glaubige Buverficht, welche über Abgrunde Bruden baut, und auf ber Bergangenheit berjenigen, welche feine Grau werden follte, burfte nicht ber leifefte Datel ruben.

Diel war für feine Mutter ausichlaggebend. Sier tonnte und mußte fie ben Sebel anfegen, um den geliebten Cobn por dem gu retten, mas ihr ale Torheit und Gefahr ericiten.

Das frembe Tippfräufein machte einen febr anftanbigen Gindrud, aber ein hübsches, junges, modernes Madden, bas mit einer Freundin allein in Berlin lebte, floffte ihr bon bornherein ftartes Miftrauen ein. Gie mußte auf Erwerb ausgehen und war ichuhlos allen Bersuchungen ber Großfindt preisgegeben. Db fie immer die Rraft gehabt batte, biefen zu miberfieben, mar gum minbeften gweifelhaft. Bebenfalle lebte fie in febr beicheibenen Berhaltniffen, und menn fie mertte, daß ber reiche, junge Graf gewillt war, Ernft au machen, murbe fte natürlich alles aufbieten, um ihn gang au fich berüberzugieben. Dem mußte ichleunigit porgebeugt werben, indem man genaue Erfundigungen über Graulein Schachte Borteben und Berhaltniffe einzog und bas Gehorte ale Gegengewicht geschidt verwendete. Fraulein Mott bor allem mußte in ber Lage fein, fiber ihre Steffvertreterin berichten ju tonnen, und auch in Sellvorn fonnte man Rache foridjungen anftellen, um eine Grundlage für Die richtige Beurteitung ju ichaffen. 3a, es mar fogar vielleicht gang gut, wenn Braulein Schacht in Sellborn blieb. Da war co biel gher möglich, bas junge Baar ju fibermachen, ale in Berlin, wohin Graf Dietrich ihr doch ficher gefoigt ware, und ibn ju beeinfluffen, indem man fich fein Berrrauen erhieli. Freilich, in bezug auf Die Mittel durfte man nicht au mählertich fein.

Im allgemeinen war es bei ihr fireng vervont, iich bon ben Dienfiboten Reuigfeiten gutragen gu laffen, und ungefragt durften fie überhaubt nicht reben, aber Margot.

bas tluge Rammerfaggen ber Grafin, fah und bemertte immer alles und mußte es, wenn die Gelegenheit ganftig war, auch gut und ficher anzubringen. Mis fie an biefem Misend ihrer herrin das haar burftete, zeigte biefe fich gang geiprächig, fragte nach einer hauswirtschaftlichen Angelegenbeir und fagte im Unichluft baran:

"Run, hat fich bas neue Tippfraulein entschloffen, mit

Euch am Kammertisch zu effen?"

D nein," war die ichnelle, lebhafte Untwort, "bie bunft fich viel ju gut dagu. Conft ift fie wirflich febr nett, immer luftig und gefällig und, wie es icheint, bon Bergen gut, aber ber beimliche Dochmut gudt an allen Eden und Inden heraus, und manchmal tut fie wirklich, als ware fie eine Bringeffin."

Die Grafin lächelte nadfichtig. "Bielleicht bat Frauund fann fich in ben Wechfel und die Befchranfung noch nicht hineinfinden. Bas fagt fie denn bon ihren Eltern?"

"Die find tot, gnabige Grau Grafin, und fie fpricht nian gern bon ihnen. Der Bater war Beamter in Berfin, aber mas für einer, bas verrat fie nicht. Bahricheinlich hat er Dummheiten gemacht und ift abgesett worden, fonft wurde fie fiber blefen Bunft nicht fo verichwiegen fein."

"Leicht möglich," meinte die Grafin, "bergleichen tommt Deshalb tann fie felbft bod ein braves, anftanbiges

Madden fein."

"Das icon," entgegnete Margot mit leichtem 30gern. 3d will ihr auch gang gewiß nichte Bofes nachfagen. Das bat fie wirtlich nicht um mich berbient, aber ein bifichen was Beimliches bat fie doch an fich, und fo recht vertraut wie mit ben anderen Schreibmamfells, wird man mit ihr nie."

Die Grafin burfte ein Madden, das möglicherweise bielfeigt boch einmal ihre Schwiegertochter wurde, nicht blogfiellen, und boch braunte fie barauf, noch mehr ju erfabren. Go polierte fie mit großer Sorgfalt ihre Ragel und jagte bann nachluffig, als intereffiere fie bas alles nicht febr: "Gorin bestehen benn biefe heimlichkeiten?"

"Na," war die Ermiderung, "fie fchreibt jum Beifpiel fdiredlich viel Briefe. Die tragt fie meift des Abends felbft auf die Boft, und die, welche ankommen, find ftete bon berfelben Sand adreffiert. Gie meint, fie batte ihre Freunbin, mit ber fie gufammen wohnt, gebeten, ihr alles nachanichiden, was unter ihrer Berliner Abreffe eintrafe. Unbeten bie Sellborner Abreffe angugeben, habe feinen 3med. Gie fei ja nur gur Stellvertretung bier und fonne jeben Tag wieder abgelöft werben."

"Dos ift begreiflich und gang vernünftig, wie mir scheint." "Ja, guabige Frau Graffin, aber wie kommt ein ein-faches Tippfrantein überhaupt zu einer folchen Korrefonbeng? Ihre Borgangerinnen befamen bann und wann eine Politarte, bas war alles.

"Granfein Chacht bat vielleicht einen Brautigam." "Margot rumpfie bas fede Raschen und lachte fpottifch:

Ginen Brautigam bat fie wohl nicht, aber einen vornehme Liebhaber. Einmal tam nämlich ein anderer Brief als Die gewöhnlichen. Ich nahm ihn dem Bostboren ab, weil fie nicht ba war, und gab ibn ibr, ale fie aus dem Archiv fam. Der Umschlag war von didem Buttenhaples Die Sandidrift mannlich fuhn und elegant, und an bem Berfcluft ein Bappen gepreßt mit ber Grafenfrone."

Die Dame lieg fich nicht merten, wie fehr bie Gadi fie intereffierte. "Bielleicht ein neuer Auftrag für Grau lein Schachts Maschinenschreiberei," meinte fie fühl.

"Das hatte es fein tonnen," ermiderte die Boje eifris "aber bas mar es nicht, nein, gang gewiß nicht. Dans batte Fraulein Schacht fich über ben Brief nicht aufgeren Statt beffen murbe fie bet feinem Unblid feuerrot und war fichtlich febr ärgerlich. Bahricheinlich follte ber Be nicht bireft bierber ichreiben. reffende Hebernaubt icheint, fie berfieht es, mit bornehmen herren umgugebe Der Gorfier, ber Renbant und bie Bolontare eriftieren !! fie einfach nicht, aber ben herrn Dberinfpettor, ber fon fein Madden anfieht, hat fie bagu gebracht, fie nach bet Rirde nach Saufe gu begleiten, und unfer junger Ser-Graf -" fie ftodte.

Die Grafin ftand fonell auf und warf ben Grifeurmante ab, um ihre Erregung zu verbergen. "Run, was ift's mi Graf Dietrich?" fragte fie icharfer, ale fie wollte, "El miffen, Margot, ich liebe halbe Andeutungen nicht."

Das Madden wich erichroden einen Schritt gurud. gar nichte, gnadige Frau Grafin," ftotterte fie. "Der Ser Graf find ja immer fo gutig und leutfelig, und wie be Joseph fagt, macht er überall feine Studien. Das gebbe wohl zu feiner Biffenschaft. Da unterhalt er fich and mandmal mit bem neuen Tippfräulein über bie beiteverhaltniffe in Berlin, und ihr macht es Chaft, er fie immer zu finden weiß. Bald trifft er fie auf eines Spaglergang, bald im Schloff, und wenn die beiden gufamme gewesen find, seben fie immer riefig vergnfigt aus. Herr Graf besonders."

3hre herrin blidte nach ber Uhr und gahnte. "68 icon fpat, Rind, geben Gie zu Bett. Morgen frub fieben halten Gie bas Bad bereit."

"Untertanigft gute Racht," fagte die Bofe und 30g ginbidinell und lautios gurud. Sie war frob, weiteren worten enthoben zu fein. War es recht, daß fie bas nicht bon Fraulein Schacht ergablte? Gie war im Grunde nich boehaft und intrigant, und bie Gorge, daß durch ibr fomdi, Unbeil entstehen fonnte, plagte fie ploglich, po anderfeits war es doch febr intereffant, bergleichen dem jungen Grafen berichten zu können, der fie, die nie liche Margot, fo oft überfah, und wenn die Frau Graffin et fragie, bann wollte fie auch erwas erfahren. Coviel mufit bod folique Madden nun fcon.

(Fortfebung fat.)

ab war wieder Kongert auf bem Teftplat. Bis 12 Uhr maren Die Wettfampfe erledigt. Um Reuntampf (Uebungen am Red, Barren, Pferd, fowie eine Freinbung) beteiligten fich girta 200 Turner, wührend am Bwolffampf, ber außer ben genannten lebungen noch Stabboch, Dreifprung und Stemmen umfaßt, 100 Turner teilnahmen. Um Fauftball-Bettipiel beteiligten fich 24 Mannichaften, Die Gieger beröffentlichten wir bereits gestern. Die Sonder Bettubungen ergaben folgenbes

Sürdenlaufen (9 Mannichaften): Sieger: Limburg E. B. 2 Manichaften 663/5 und 671/5 Buntte. Herborn 681/5-Limburg (Jahn) und Dillenburg 691/5-

Wettichwimmen (6 Turner). Gieger: 1. Saas Saiger. 2. Richter = Dillenburg. 3. Gierich-Raffan. 4. Schafer=

Ein Festzug, an welchem am Sonntag etwa 60 Bereine teilnahmen, bewegte fich auch am 2. Festrag wieder furz nach 2 Uhr durch die Stragen der Stadt jum Geftplage. Sier war an beiben Geftragen für Bolfebeluftigung aller Urt geforgt. Mongert- und flotte Tangmufit fand ihre Liebhaber und auch für die leiblichen Bedürfniffe war binreichend geforgt.

Die Breisverteilung an die einzelnen Bettturner tonnte Dant ber flotten Arbeit des Rechnungsausschuffes ichon um 4 Uhr fiattfinden und war für bas gange Geft nochmals ein Blangpuntt. Die Dufit fpielte bas altniederlandifche Dantgebet und die gesamte Turnerichar ftimmte freudig ein. hierauf folgend iprach herr Gauturmvart Da ünch allen Turnern fowie ber Stadt Saiger ben beften Dant aus, worauf unter ber Berfündigung bes Bettkampf-Resultates ben einzelnen Turnern ber ichlichte Eichenfrang überreicht werben fonnte. Den Dant an Gauvorftand und bie einzelnen Aneichuffe, welche an bem Gelingen bes ichonen Jeftes mitgeholfen haben, fowie auch ber Mufit erflattete Berr Direftor Rill ab. Mit ben Borten: Stete fur und nicht gegen unfer geliebtes Baterland gu arbeiten, dies fei unfere bochite Aufgabe, ichlog ber Gauturnwart ben vifigiellen Teil bes Geftes mit einem breifachen begeiftert aufgenommenen "Gut Seil" auf bas beutiche Baterland. Doch eine wollen wir nicht berfaumen zu erwähnen, nämlich bie Einrichtung und bas tapfere Aushalten ber freiwilligen Ganitatofolonne bom Roten Areus, welch auf bem Geftplag ihr Belt aufgerichtet und jederzeit hilfsbereit war. Auch ihr gebührt noch gang besonderer Dant. Rurgum, ber Turnberein und mit ibm die Stadt haiger bat auch diesmal wieder bewiesen, baft man auch hier noch größere Gefte gu feiern berftebt.

b

#### Gieger im Reunfampf.

1. Breis Ord. Silbenbrandt-Braunfele 841/2 Buntte. 2 Griedr, Geiftler-Berborn 82. 3. 3ob. Silf-Limburg, Lubin. Schmidt-Limburg 801/2. 4. St. Sild-Berborn 80. 5. Th. Saas-Berborn 80. 6. Delvald Stempel-Beilmunfter, Bilb. Gifchbach-Limburg 781/2. 7. Fr. Franz-Herborn 78. 8. E. Müller-Erbach 771/2. 9. Bilh. Roos-Limburg 77. 10. L. Büllich-Marienberg, & Klämer-Limburg 761/2. 11. Fr. Reuler-Limburg 75. 12. R. Herber-Limburg 74. 13. Joh. Schent-Limburg, 8. Buich-Rassau 73. 14. M. Lürk-Bilseroth, Joh. Wolf-Limburg, Willy. Baul-Weilburg 721/2. Schonbach, Wilh. Gobel - Dillenburg 711/2-Menfinger Braunfels 70. 17. Ludw. Chemann-Raffan, Srch. Schmibt Limburg, 28. Frip-Fleisbach 691/2. 18. R. Saas-Daiger, B. Sofmann-Rirberg, J. Brahm-Billmar, Fr. Diesenbad Billmar, Reinh. Moos-Aleisbach 681/2. 19. S. Sohiot-Obershaufen 68. 20. Bill, Krämer-Beilburg 671/2. 21. G. Dornung Dillenburg 661/2. 22. R. Bickl-Herbornfeelbach, D. Gucheim-Dies, St. Menfinger II.-Braunfele, Chrift. Fifthbach Daufenau (66. 23. 28. Boit-Sinn, F. Stegmann Dieg, Serm. Schermuly-Limburg, &. Bublmann-Berbornfeelbach, B. Schäfer-Sinn 651/2. 24 A. gred Strafebersbach, D. Biegand-Beilburg, Jerb. Böhler-Limburg, Fr. Maller-Fleisbach 65. 2. 28 ehn Dillen burg, B. Beber Altftadt, J. Schmidt-Mithabi 641/2. 26. U. Roja-Beilburg, B. Chrift - Diffen - burg, R. Hofmann-Sachenburg 64. 27. B. Schwehn-Sinn, E. Alaas-Breitscheid, 28. Naumann-Gerbornseelbach 631/2. 28. D. Hof-Wilferoth 63. 29. Joh. Runtel-Limburg, A. Diebl-Mirbernhaufen, G. Gauer-Wilfenroth, S. Opfermann-Limburg, 3. Reinhold-Bad Ems 621/2. 30. A. Bölpel Beilmünfter, M. Groff-Erbach, E. Silbebrandt-Braunfels 62. 31. W. Sartung-Riederehaufen, Rich. Sild-Bleisbach, Gerh. Brenner Altfindt 32. S. Buichhäuser Daufenau, & Blafing Bab Ems 61. 33. S. Gudes-Bad Ems, With Lop-Limburg, E. Suber-Berg Raffan (Scheuern) 601/2. 34. K. Mary-Daufenau, Chr. Erleben-Marienberg, Fr. Gemple-Limburg 60. 35. Fr. Hofmann Marienberg, Ab. Glödner-Erbach, &. Reiper-Riedernbaujen, Fr. Pfeiser-Feisbach 591/2. 36. Hrch. Langhammer-Naffan, Chr. Dorner-Hackenburg 59. 37. 30h. Kehreichs-Rie-dernhausen, Meink. Hefer-Burg 581/2. 38. Fr. Diehl-Löhnberg. A. Fries-Riebern, Rich. Nümmler-Billmar S. 39. Germ. Barbt-Beilmunfter, Fr. Giegm. Strauf-Bilfenroth, Wilh. Birbelauer-Bab Ems, Chr. Schafer-Beinbach, A. Comidt-Billmar, Bilb. Schermuly-Riedernhausen 571/2. 40. Wilh. Reu-MIten-Dies 561/, Bunfte.

#### Sieger im Zwölfkampf.

1. Preis Jul. Mehler-Herborn 138 Puntie. 2. Roch-Berborn 131. 3. Paul Magnus Serborn 1281/s. 4. 30j. Abams-Limburg 125. 5. 3at. Reinhardt Limburg, Eb. Goun-Erdbach 123. 6. Ab. Alles-Serborn 1221/2. 7. E. Wieth-Herborn 122. 8. K. Rühl-Herborn, A. Krämer-Weinbach 119. 9. Hrch. Hof-mann-Herborn 1141/2. 10. Herm. Krenzer-Straßebersbach 114. 11. A. Seibach-Weilburg 1121/2, 12. Wilh. Aug. Wehel-Sinn 112. 13. Th. Abams-Weilburg 1111/2, 14. Wilh. Debus-Marienberg, Serm. Quittmann-Weifburg 1101/2. 15. Mag Meiftler-Beilburg 1091/2. 16. Wilhelm Demming-Diez 107. 17. Hh. Hellbad-Limburg 1061/2. 18. C. Nies-Allenhaufen 1041/2, 19. Ludio. Schwahn-Ragenfurt 104. 20. C. Kreds-Gtragebersbach 103. 21. Fr. Schreiner-Dillenburg 102. 22. Fr. Hehner-Bad Ems 101. 23. C. Richter-Dillen burg, E. Rippel-Beilmunfter 100. 24. G. Triefch-Bad Ems 25. 28. Weber-Ginn, herm. Leibolf-Daubhaufen 90. 26. S. Chrift-Dillenburg, Ph. Werner-Herborn 981/2.
27. C. Spät-Raffau, E. Dölitf ch. Dillenburg, W. SchühGrobach 98. 28. Jul. Jahn-Singhojen 97. 29. R. Senft-Diez (Lahn) 961/2. 30. 30f. Arnold Limburg 96. 31. M. Hopingan Beilmunfter 951/2. 32, B. Rilian Saiger 941/2. 33. Beinrich Schuffer Weilmunfter 94. 34. Rich. Schöneiche Erbach, Serm. Sauer-Altendies, Jak. Mallabe-Billmar 921/3. 35. 30h. Schnidt Billmar, Gerd. Jüngür-Herborn 911/3. 36. Chr. Schmidt Billmar, Gerd. Jüngft-Herborn 91/3. S. Mump-Mruptd-Riebern, E. Gerhardt-Mertenbach 91. 37. S. Mump-Linghvien 90<sup>1</sup>/3. 38. Bernh. Schneider-Billmar 90. 39. B. Max Bol3-Raffan 871/2. 42. St. Lantich herborn 861/2. Rob. Supp-Bad Ems 86. 44. Hrch. Rolp-Herborn 841/2. M. Areger-Strafeberebach 84.

#### Vermischtes.

Der große Landesverrateprojeg, der heute Dienetag bor dem Kriegsgericht der Kommandantur Berlin gegen ben Bigeiesdwebel Bohl von ber 3. Kompagnie des 1, westbrengifden Bionierbataiffons Rr. 17 begonnen fat, muß

der ruffifchen Regierung febr peinlich fein. Bohl lieferte die von ihm gestohlenen Blane einer öftlichen Beftung dem Militarattachee bei ber ruffifchen Botichaft in Berlin, Cherft Baul bon Baffarow, an die Sand. Der Dberft bat Berlin vor einigen Tagen ziemlich eilig verlaffen, und es ift natür-lich ausgeschloffen, bag er wiederkommen wird.

Unfauf der Bitterfelder Brauntohlenlager durch den Staat. Der preußische Fistus hat nach langen Berhandlungen die ausgedehnten Braunfohlenlager bei Bitterield, Riemegt und Mühlfeld im Kreise Merfeburg, Probing Cachjen, laut "Tägl. Runbich." fauflich erworben. Es hanhalt fich um ein Gebiet bon über 3000 Morgen. Der Breis für den Morgen beträgt durchichnittlich 1500 Mart, fo bag fich die Gefamtfauffumme auf etwas über 4 Mill. Mt. beläuft. Die Rohlenmachtigfeit beträgt 11 Meter, die Dede etwa 17 Meter. Der Erwerb ift beshalb bon besonderer Bichtigfeit, weil die Kohlenforderung im Tagebau berrieben wird und damit die Lieferung für bas gufunftige Rraftwert in Bittenberg unter allen Umftanben gefichert ift. Der Betrieb tann auch durch ungenbte Arbeiter aufrecht erhalten werben. Der Transport der Kohlen nach Wittenberg foll fpater durch eine bom Staat gu erbauende Echlepbbahn erfolgen.

Die 21. Jahresversammlung bentider Ortstrantentaffen trat in Darmftadt gufammen. Der Borfigenbe, Landtageabgeordneter Fragdorf, begrufte mit befonderem Dant bas Ericheinen ber Arbeitgebervertreter, bas bie unpolitifche Ratur bes Berbandes bemeife und ftellte feft, bag auf der Berjammlung 5 Millionen Raffenmitglieder

bertreten feien.

Die Maffenaussperrung in der Laufiger Tertils industrie. Die Aussperrung der 30 000 Tertilarbeiter, weil erma 60 Balfer ftreifen, rechtfertigt bie Arbeitgeber-Bereinigung damit, daß die "neue Taftif" ber fogialdemofratifden Gewerticaften babin gebt, nicht mehr wie fruber große Streife in Ggene gu fegen, fonbern Arbeitgeberfategorien von verhältnismäßig fleiner, aber für ben gabrifationsprogeg bedeutsamer Ropfgahl gur Ginftellung der Arbeit gu veranlaffen. Das foll, wie die Industriellen erklaren, dann nad außen bin ben Eindrud erweden, als wenn es fich hier um eine gang unbedeutende Streiffrage banble, und ihren Rampf gegen die Forderungen der Arbeiter von vornherein in der Deffentlichkeit ju diefreditieren. Tatfachlich find durch ben Streif ber Walter in Forft nicht nur bie Lohnwaltereien, die das Batten bon Tuch als besonderes Gemerbe betreiben, fonbern auch berichiebene Tuchfabrifen felbst gezwungen worden, den Betrieb gang einzuftellen.
- Wetterichaden. Schwere Gewitter haben wieder viel

Saaden angerichtet. Im Bodensegebiet riefen Wolfenbruche Ueberichwemmungen bervor. Die Appengesser Bahn wurde bei Berifau und Jafobsbad unterbrodjen. Erdrutiche und ein Brudeneinfturg gerftorten bas Gleis. - Sigfdlage famen im Grenadierregiment Rr. 12, an beffen Spine ber aus ber Babernaffare befannte Cberft v. Reuter ftebr, mab rend einer liebung por. Die liebung fand bei großer Sipe fatt. Gin Ginjabriger und ein Grenadier ftarben am Sigfclag, 100 marichmarobe Colbaten mußten Aufnahme im

Logarett finben.

Briedberg, 18. Juli. Der 76jahrige Rentner Johannes Bodel marf fich gestern auf ber Strede Sungen Friedberg auf die Schienen und ließ fich von einem Berjonenguge liberfahren, ber ihn zermalmte. Man nimmt an, daß er ben Tob aus Gram über bas fürglich erfolgte Sinicheiben feiner

Frau gesucht hat. FC. Sonnes, 12. Juli. 26. 3 abresfest des Bester wald : Alub. In Sonnef am Rhein, bem "deutschen Rigga", hieft beute im Aurhaus ber Wefterwald-Alub fein G. Jahresfest ab. Gin gestern abend im horel Rabesbeim abgehaltener Rommers leitete bie Tagung ein. - Die heute vormittag abgehaltene Generalversammlung, die von allen Ortogruppen bes Rlubs befucht war, ftand unter Leitung bes Alubvorsigenden, Landrat und Landtagsabgeordneten Budting-Limburg. Mit einem Raiferhoch eröffnete ber Borfigende bie Tagung und bemerfte im Anichlug baran, bag für diefes Jahr hochftwahricheinlich ber Bunich ber Beiterwalder, einmal ben Raifer als Gaft zu feben, gelegentlich ber bicejährigen herbstübungen in Erfüllung geben werde Rad bem bom Berfammlungoleiter gegebenen Jahresbericht hat fich ber Alub in erfrenticher Weife fortentwidelt, fobag ihm jest 858 Gingelmitglieder, 24 Ortogruppen mit 2600 Mitgliedern, 185 Landgemeinden, 17 rheinische Burgermeistereien, 10 Kreife, 60 Untervereine und 25 Städte angehören. Dant der eifrigen Tätigfeit des Landrichtere Gichhoff in Reuwied wird durch den demnächft erfolgenden Unfclug bes Unterwesterwald. Bereine an ben Bestermald-Rlub ber Echlugitein bezüglich ber Organifation gelegt, benn mit biefem Berein find dann alle den gleichen 3med wie der Besterwald-Alub versolgenden Bereine auf dem Besterwald in dem Alub vereinigt. Bu den Unterausschüffen trat im lehten Jahre ein neuer, bas Rachrichtenamt, bas im lehten Jahre bereits eifrig beidäftigt mar, ffir ben Beftermald Propaganda gu machen, wie Roch-Gobesberg berichten fonnte. Der Berfebreausichuß trat nach bem Bericht bes Landrate Greibert b. Maridall-Montabaur in der Saubtfache für Gifenbahnwuniche ein und für weitere Auflegung von Conntagefarten, tonnte jedoch feine Wuniche meift nicht verwirklicht feben. Gine Unregung erteilte jeboch ber Referent ben Ortegruppen in der Sinficht, daß fie barauf hinmirten follen, parallel ju den Chauffeen Jufigangerwege gu ichaffen. - Der Raffenfland, ben Samptlehrer Birbelauer- Marienberg erlanterte, geigt ein erfreuliches Bild, ftanben boch ben 11 082 Mart Ginnahmen 7562 Mart Ausgaben gegenüber, fobag ein Beftand von 3520 Marf fich ergibt. Der Turmbau-Fonds wuchs von 6800 Marf auf 8220 Marf an, der Karrenfonds bon 1014 auf 1803 Mart, der Mufeumsfonde zeigt 105 Mart. Dem Schammelfter wurde Entlaftung erteilt, ber Boranichlag für 1915 genehmigt mit 7340 Mart, worunter fich 400 Mart Ausgaben für Propagandagwede befinden. Ueber Die Eduler- und Studentenberbergen fowie die Behrlingeberbergen wußte der Berichterstatter Burgermeifter Bint-Rengeborf nur gutes ju berichten. Wenn auch ber Befind ber erfteren gegen bas Borjahr nachgelaffen hat, fo ift begüglich ber letteren ein fearfer Auffchwung ju bergeichnen. Bu ben neun Schuferherbergen bes legten Jahres famen swei neue, in Biffen an ber Gieg und in Mengerellirchen Die bon ben zwei Rolner Bereinen und dem Wefterwald Alub geschaffenen 26 Serbergen fur Lebrlinge in 15 Ortichaften zeigten im legten Jahre 142 llebernachtungen, mabrend bor zwei Jahren nur eine ju bergeichnen mar. Bis gum 1. Juli wurden bereits wieder 98 Uebernachtungen vorgenommen. Bie bas Behrlingsherbergeweien von allen Geitten gefördert wurde, geht daraus hervor, daß nad; Mitteilung des Stadtrate Meber-Roin ein Antrag an den Rolner Mas giftrat gefangt ift, 10 000 Mart für die Errichtung von Lebelingsberbergen auf ber Gifel und dem Westerwald bereit gn fiellen. - Die Bereinszeitschrift "Schaumsland" bat fich wie Defan Behn-Martenberg ausführte, weiter fehr gut ente

widelt und erweift fich immer mehr ale ein gutes Bropagandamittel. - Die 2000 Rilometer lange Begeftrede murbe, wie Direftor Riemag-Engere berichtete, mehrfach begangen und die hauptwanderungen ausgezeichnet und nachgesehen. Gur ben berftorbenen Gustirchen-Untel murbe bas tooptierte Mitglied Roch-Untel endgultig in ben Ausschuß gemahlt, Dr. Donges Dillenburg murbe in benfelben wieder gewählt. Bum deutschen Touriftentag in Roln murben Landrichter Eichhoff-Reuwied und Direftor Riemar-Engers, als beren Stellvertreter Deppe-Roln und Meher-Roln belegiert, hepp-Roln und Freund.Effen traten bafür ein, bag bie Tourenwegen immer mehr bon ben Landftragen getrennt werden follten. Roch ju große Routen liefen auf dem Bestermald mit den Landstragen. - Die Berfbund-Musftellung in Roln fieht für ben 30. August einen Besterwälder Jag bor, auf bem auch Bestermalber Spegialausstellungen ins Muge gefaßt find. Es foll bafür eingetreten werben, baß für diefe Beranftaltung der 20. Geptember borgefeben wird. Gorg-Sachenburg überbrachte fobann noch eine Ginladung jur 600 Jahrfeier der Stadt Hachenburg. Mit der Wahl von herborn als nächstighriger Tagungsort fand die Berfammlung ihren Schlug. Gin Gffen und andere Beranflattungen reihten fich an.

Etabe, 13. Juli. Auftreten des Colorados fafers. In ben Rartoffelfelbern bes Regierungsbezirfes Stade ift ber Coloradofafer aufgetreten. Der Rafer lebt auf Rartoffelfraut und bernichtet leicht gange Gelber, ba er fid ungeheuer ichnell und außerordentlich gablreich bermehrt. Der Kafer ist erst mit dem Import der Kartoffel von Amerika nach Europa gekommen. Die Behörden im Stader Begirt haben umfaffende Gicherheitsmagnahmen ge-

hamburg, 13. Juli. Baffer in Bortwein. Die Samburger Boligeibehörde beichlagnahmte bei einer Samburger Firma 1300 Settoliter Bortwein, ber teilweise bis 3u 40 Prozent mit Baffer verfälicht war. — "Wer Biere fälicht und Beine tauft, ift wert, daß er fie felber fauft!" beißt ein alter Rechtsgrundfah der Bollsjuftig.

Magdeburg, 13. Juli. Rattenfrieg. Der Magiftrat von Magdeburg hatte "von Umte wegen" einen großen Bernichtungefrieg gegen die Ratten eröffnet. Gine Ungabl vergifteter Rober mar ausgestreut worden. Der "Schlachtbericht" fiber die einzelnen Tage und die einzelnen Kampfi plage verzeichnet laut "Magd. 3tg." u. a.: 2060 Köber 3 tote Ratten, 2073 Rober 2 tote Ratten, 2124 Rober 75 Matten, 2333 Röber 113 Ratten, 18763 Röber 571 Matten. Dian fieht, in diefem Rampf hat jebe Rugel ihren Dann nigt gefunden, allerdings ift angunehmen, bag in ihren Schlupfminfeln die toten Ratten haufenweife liegen.

Brand in der Reumart großen Schaben gu. Er ichrieb dem Gemeindeborfieher einen Brief, in dem er die Ginquartierung von 60 Mann der Kraftfahrabteilung anmeldere Das gange Dorf war in großer Aufregung, Ortice wurde in Bewegung gesetzt, Schweine und Osbier geschlachtet, Bier und Wein besorat, Rader und Kaufleute wurden in Rah-rning gesetzt. Für die Offiziere wurde im Gasichof Quartier beforgt. Ale alles beforgt war und große Ausgaben entftanden waren, mußten die militarfreundlichen Leute erfahren, daß fie die Opfer eines gewiffenlofen Berruges gemorben maren.

Meiningen, 18. Juli. Fleifchvergiftung. In Dberlind in Gachfen-Meiningen find 200 Berfonen anichetnend infolge Genuffes verborbenen Fleisches erfrantt. Gine Berfon ift bereits gestorben, mehrere Erfrantte ichmeben in

Lebensgefahr

Eifenach, 19. Juff. Gelbftmord eines Defrau-banten, Rechnungerat Staff aus Bernbach, ber nach Untberichlagung von 150 600 Mart amtlicher Gelber geflüchtet war, ba fich bias Leben genommen. Er wurde in einem benachbarten Balbe als Leiche aufgefunden.

Gorlit, 13. Jult. Brudermord im Bahnfinn. 2018 ber 26jabrige Bergmann Grang Schlinfe bei feiner Edwofter, Die feit fangerer Beit frant barnieber liegt, Bache hielt, sah sie ihn beim Erwachen für einen Einbrecher an und erichlug ihn mit einer Art. Die Kranke ist wahr-ideinlich geistestrant, jumal fämtliche Familienangehörigen eines unnatürlichen Tobes gestorben finb.

Biragourg, 13. Buft. Rachbem ber elfaffifche Beichner Balg, genannt Sanfi, flichtig gegangen ift, wurde burch Gerichtebeichluß Das in Deutschland befindliche Bermogen Sanfie mit Befchlag belegt, ebenjo bie gefamten Sonorarforderungen Sanfie an deutiche Journale. - Die gegen Sanft nod, idmebenben Ermittelungsberfahren bei dem Rolmarer Gericht nehmen ihren Fortgang. — Die Episobe bes Karifaturiften Balg wird grotest. Der tapfere Berr, ber seine sogenannten Wige über Deutschland mit schadenfrohem Brinfen rift und ber ausfniff, als er für feine zeichneriichen Madwerke eintreten follte, in Gerardmer in Frankreich einfraf, eilten Frauen auf ihn ju und füßten ihm die Sande! Balt, erffarte, feine Kraft fei burch ben Leipziger Progeg gebrochen worben. Biberliche Renommage und gemeiner Edwindel, wie alles an biefem herrn!

Meine, 13. Buft. (Toblider Unfall beim Minenlegen.) Gin ichmeret Unfall ereignere fich bente morgen in Bitrh-Les-Reims beim Legen von Futterminen, Aunf Soldaren, die Gesteinsprengungen vornahmen, fielen bei ben fich emmidelnden Tampfen in Ohnmacht. Babrend man gwei bon ihnen in ben Gangen bereits tot borfand, murben die brei anderen in lebensgefährlichem Buftande ins Lagarett gefcafft.

Das einftürzende Baris. Reue Erbjentungen ereigneten fich infolge eines heftigen Unwetters in ben Barifer Etragen, in benen infolgebeffen ber Gertehr gesperrt werben mußte. Un einer Stelle frurste ein Automobil mit mehreren Infaffen in ben Abgrund, boch gelang es, die Berfonen bu retten. Die mittelbare Urfache ber Einstürze war auch biedmal wieder das Plagen ber Robren der Ranglifation, Die burch Die ploglich auftretenben Baffermaffen auseinandergesprengt

Ginen Briefträgerftreit gab es in Tanger. Es waren frangofifche Brieftrager, Die bas Beispiel ihrer Parifer Rollegen nachahmten. Aushilfsleute, die die Postverwaltung angeworben hatte, wurden durch die Streitenden mifibandelt. Ein Stragenbahnerftreit brach im Saag aus, Agenten warben in Berlin 100 Arbeitemillige an und beförderten fie unter Buficherung freier Mudreise nach ber hollandischen

Das ruffifche Anarchiftentomplott in Paris, bas and der Beimal reiche finangiette Unterftuhungen erhalt, wird boraussichtlich bald aufgehoben werben. Auf Grund ber beichlagnahmten Liften über die Ramen ber Mitberichworenen tonnten täglich neue Berhaftungen borgenommen werben. einem foeben gugemanderten Rompligen wurde eine Brieftafthe mir 6000 Rubeln, also über 12 000 ME, in Hundertrubelicheinen, und 500 Frank frangofischen Weldes borgefunden.

Die Waldbrande in Angland banern an. In Mostand Strafen lagert grauer Rauch, er ftammt bon ben Torfund Biefenbranden, die rings um bie alte Stadt toben. Gin und Wiesenbranden, die tings im die alte Stadt toden. Ein Löschen ift nicht möglich; Basser ift nicht borhanden, und kein Regen mindert die trockene Glut, die auch schon die Ernie Aus-lande zum großen Teil bernichtet hat. Soldaten bersuchen durch Aushebung von Gräben dem Feuer Einhalt zu inn.

Großes Geidrei gab es in einem Stiertampf-Birtus Gin Stier hatte einen Speer in ben Raden erhalten jer fchüttelte benfelben jeboch fo energisch ab, baft bie Baffe einem Buichauer in die Bruft flog und ihn lebensgeführlich verleute. Das Bublifum bezeichnete es ale emporend, bag ein derartiger gesährlicher Zwischenfall borkommen konnte. Man fieht: der tapfere Spanier, besten, nationale Leidenichaft" ber Stierkampf ift, will bubich ficher fichen. Spaniens Königin hatte recht, wenn fie bas Rational-Bergnigen ihres Bolfes für eine ftanbaloje Robeit erflarte.

i- Gin neues Sprengmittel. Gin amerikanische Er-finder will ein neues Sprengmittel ersunden haben, beisen Wirtungen die des Dynamits, des Mitroglycerins usw. bei weitem übertreffen follen. Man machte einen Berfuch, mit einem großen Raften aus Stahl, beffen Banbe erheblich flarter gle bie ftartften Bangerblatten maren. Das Berfuchenbieft wurde glatt durchichlagen.

fannte polnische Maler Abalbert von Kossaf wurde bei einem Autounfall – der Wagen ftürzte einen Abhang hinnnter fcmer verwundet. Koffat, deffen Bilber vom Untergang des frangösischen Seeres 1812 berühmt find, busfte fich fruber ber besonderen Freundichaft Raifer Bil-belms erfreuen; die Bolenpolitit lieg bann Roffat Berlin meiben. Er lebte feitbem meift in Krafau. - Brag. 11. 3uli. In Bobret bei Tetichen (Böhmen) ericon ber Schuler Rieis von der 4. Riaffe ber bortigen Lehrerbildungsanstalt ben Mufiffehrer Glawida auf ber Strafe, weil Diefer ihm eine Ruge erteilt hatte. Darauf beging er einen Gelbftmorbberluch, verleste sich aber nur leicht. Der Mörder wurde berhaftet. — Pilsen, 11. Juli. Auf dem Schlosse Gründe wurde berhaftet. — Bilsen, 11. Juli. Auf dem Schlosse Gründere Gergelbert Auersperg bei Nepomus wurden bei einem Einbruch aus dem Jimmer der Fürstin Pretiosen im Werte von 10 000 Mt. gestohlen, Dies ist seit dem Mai d. 36. ber zweite Einbruch in das genannte Schloß.

Barto, II. Just. Der französische Konful in Junsbruck, Sugo Ottenheim, beuticher Hertunft, jedoch französischer Staatsbürger, hat sich in einem Ansoll bon Schwermut in einem ber erften Sotels ju Baris bas Leben genommen, Strenheim hatte icon bor mehreren Monaten feinen Boften in Innebrud verlaffen und hielt fich aus Gefundheits-rudfichten in Baris auf. - Remport, 11. Juli. Gine neue Revolte fand heute unter 1400 Gefangenen des Remhorter Arbeitshaufes ftatt. Gie wurden mit Anüppeln guporter Arbeitshauses statt. Sie wurden mit Anüppeln zutwassichlagen. Alle Znfassen wurden bei Wosser und Brot
in Einzelhar asbracht. — Newhort, 11. Juli. Bier
Banditen hielten einen Annellzug in der Rähe von Matson
in Missouri an, sprengten die Gerbschause und entlamen
mit reicher Beute — Madrid, 11. Juli. Der Diretto.
des Stadtificaters in Guenea, Jose Garcia, erschoß die in
ganz Spanien sehr bekannte Sängerin und Schauspielerin
Balentine Geralta die an seinem Theater totio in Balentine Geralta, Die an feinem Theater tatig ift. 211s man ihn verhaften wollte, richtete er bie Baffe gegen jich felbst und totete fich burch einen Revolverichus in bie Schlafe. Die Schaufpielerin hatte feine Liebeserffarungen gurudgewiefen.

#### Bandelsnachrichten.

Grantfurt, 13. Jult. (Martibericht.) Breife, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschafte fammer für den Reg. Bez. Wiesbaden. Weizen, hiesiger, vor. Montag 21.00—21.50 Mt., Roggen 17.50 Mt., Hafter, hiesiger, 18.25—19.50 Mt. (vor. Montag 18.25—19.50 Mt.) sier den Toppelzentner. — Der hentige Biehmarkt war besohren mit 526 Ochsen, 914 Färsen und Kühe, 308 Kälber, 82 Schafe und Hämmel, 2686 Schweine. Es stellten sich die Preise für den Jentner Schlachtgewicht wie solgt: Ochsen I. Sual, 83—88 Mt. 2 Ougl. 75—80 Mt. Kärsen und Kühe 1. Qual. 83-88 Mt., 2. Qual. 75-80 Mt., Kärsen und Kübe. 1. Qual. 74-82 Mt., 2. Qual. 72-80 Mt., Kälber 1. Qual. 9Q.0-96 Mt., 2. Qual. 85-92 Mt., Schafe und Hämmel. 1. Qual. 92 Mt., 2. Qual. 85-92 Mt., Schafe und Hämmel. 1. Qual. 92 Mt., 2. Qual. 85-92 Mt., Schweine 1. Qual. 50-61 Mt., 2. Qual. 57-60 Mt.

#### Deffentiicher Wetterdienst.

Bettervorberjage für Mittwoch, ben 15. Juli: Meifr beiter, tagefiber febr warm, fübliche Binde, nur ftrichweife Gewitter.

#### Letzte Machrichten.

Berlin, 14. Juli. Der deutsche Gefandte in China, Berr bon Sathaufen, ift geftern in Berlin geftorben.

Rom, 14. Juli. Ueber die gemelbete Mobilifierung bon 120 000 Reserviften wird bon guftandiger Stelle aufe ent-ichiedenfte verfichert, bag ber Magregel fein besonderer Anlag Bugrunde liege. Dieje Maftregel ftelle weber einen Att gegen Die griechische Regierung noch gegen einen anderen Staat bar.

Baris, 14. Juli. Die Morgenpreffe tommentiert ausführlich bie geftrige Gipung ber Stammer und die Rebe bes Genatore Sumbert, nach ber fich die friegemäßige Borbereitung Des Militars in einem gang unfertigen Buftanbe befinde. Huch Die Borte Clemenceaus, ber bagwifchen rief: Das Land wird also weder regiert noch borbereitet! werden lebhait besprochen,

Wien, 14. Juli. Aus Innsbrud wird gemelbet: Auf bem Groß-Benediger in ber Rabe bes Untersulzbacher Toris trurben vier Touriften aufgefunden, die bochftwahricheinlich bon einem Schneefturm überrafcht worben find und babei bas Leben verloren. Bon Binbifd-Matrey ift eine Bergungeerpetition abgegangen, die weitere brei Beiden fand. Die Berungludten find Brunner und Grager Studenten, Gie tonnten bieber noch nicht refognosziert werben.

London, 14. Juli. Aus Ildine wird gemelber: Das Militärlufticiti "B. 5" nahm am Montag in Ubine eine Lan-bung vor. Rachbem es gelandet, stiegen die in ber Gondel ilh befindlichen Offigiere aus und brei Ravalleriften fliegen ciu, um das Gewicht auszugleichen. Soldaten verankerten das Schiff. Tropdem rig ein heftiger Windstoß das Luftschiff in die Höhe. Ein Soldat, der an dem Seile hängen blieb, ging mit dem Luftschiff hoch und ftürzte aus einer Höhe von 150 Meter ab. Er brach die Wirbelfäuse und war sofort tot. Rach einer Stunde gelang es den Wechanikern in ber Gondel, eine Landung vorzunehmen. Ein Dechaniter flet in Chnmacht. Bei der gweiten Landung brach ber Anter, ber einen Diffigier in ben Ruden traf. Diefem murben brei Rippen berlegt.

Bar bie Rebattion verantwortlich: In Bertretung: R. Graf.

## Arieger-Perein Dillenburg.

Bur Teilnahme an bem Leichenbegängnis des Kameraden Franz Nied tritt der Berein am Mittwoch Nachmittag 21/. Uhr am Bereinslofal an. Bahlreiche Beteiligung. erwartet der Vorstand.

Am 20. Juli bis. Ihrs.
borm. 10 Uhr werben
bie neuen Lagerplätze auf
Bahuhof Dillenburg burch
bie Bahumeisterei 1 Dillenburg au Ort und Stelle meiste

bietenb verfieigert. Beslar, den 11. Juli 1914. Agl. Glfenbafin - Melriebsamt.

# Delfarben

für Fußböben u. alle fonstige Anstrice in bester Qualität billigst Ernst Bleis Nachi.

: Mein Büro:

befindet fich jest Bahnhofftrage 13. Telefon Dr. 184.

Jean Schmidt, Architekt.

10 Jahre junger, jung und anmutig ericeint jeber nach Anwendung gaarfatte ber berühmten gaarfatte von Jean Rabont, Baris, welche greise oder rote Daare sosort unvergänglich echt blond, braun oder schwarz färbt. Garantiert unschädlich. 2 Karton Mk. 2.50. Bu haben bei (1128

Ernst Pletz Nachf.

20000 Runfel: (Didwurze) Pflanzen,

fowie ftets friiche Salat-Gurfen, Ropifalat, Oberfohlrabi in Rurge auch Erbien, alles billigft, empfiehlt

Gärtnerei Darr.

Man verlange überall ben

gebrannten Kaffee "Sirocco"

# LimburgerSirocco-Rösterei

welcher sich burch vorzüglichen Wohlgeschmad und große Breiswürdigkeit auszeichnet. (779

Erhältlich in 1/, und 1/, Blund-Baketen mit Schutmarke in ben meiften Kolonialwarenhandlungen.

## = Teilnehmer-Verzeichnis === jum Stadt-Fernsprechneh Dillenburg.

ergangt auf ben neueften Stand, mit ben abgeanberten Anschlugnummern, auf Carton gebruckt gum Anbesten an bie Band, gum Breise von 30 Pfg. vorrätig in ber

Buchbruckerei E. Beidenbach, Dillenburg.





Alleiniger Fabrikent: Carl Gentner in Göppingen

# Glucke Mit 11 Kuken,

3 Boden alt, für 15 Mt. gu vertaufen. Georg Saus, 3. 3t. Serborn, Schulberg 28.

Eschie, Bartilechie, skreph. Ekzema Hautauschläge offene Füße

Beinschilden, Aderbeine beine finger, alle Wunden sind en sehr hartnäcktig. Wer bisher vergeblick en Hellung hoffte, versuche seed die bewährte u. trzt. eest Rino-Salbe.

Prei von schädl. Bestandtell.
Dose Mk. 1.15 u. 2.25.
Man verlange ausdrückliche
Rinou. achte genau auf die PoBek. Schabert & Co., Weinböhle-Dresies & Zu haben in allen Apothaken, .

Gesucht wird für jeden Begirt auver-läffiger Mann a. Leitg. einer Engroß-Berfand-fielle. Mil. bis 300 Mt Eint. Rapital. Renntn. n. erforterl. Angeb.u. K. V. 5382 beförbert b. Unn. Erp Bindolf BRoffe, Coln.

Beilage.

Das unferer heutig. Rummer beilieg. Flugblatt b. Deutiden Mumouiat-Berkaufs-Bereinigung befatt fich eingeben-ber mit ber Spargel-Düng-ung. Wir wollen nicht ver-faumen, unfere Lefer auf die in dem Flugblatt gegebenen febr beachtenswerten Winte befond. aufmertfam gu machen.

#### Einmachzucker empfiehlt billigft

Ernft Plet Rachfolger.

#### Johannisheeren, Stachelbeeren

au verfaufen.

Schloss-Hôtel.

#### Haaransfall,

Sauppen, Saarfpalle verhind., "Arlanno" &l. 75 u. 1.50, befies Tannin-Brenneffelhaarwaffer. Allein ect: Mmto-Apothete.

Begen Tobesfall preis: wert abzugeben: Zwei junge Riihe, sowie Bogelsbra Riihe, etwa 20, teils Siihner.

Räberes su erfahren bei Theobor Schol, Saiger.

# Alleinmädhen

für 2 Berfonen gum fofortigen Dienftantritt gefucht. Saurat Incas, Billeuburg.

Diebrere

## Maurer

werden gesucht von Rud. Bering, Dolahaufen,

bet Daiger.

=== Haiger. ===

Donnerstag, den 16. Juli

# Bich=Markt.

Der Bürgermeifter.

# Städtisches Kurhaus, Dillenburg.

Donnerstag, den 16. Juli 1914

## ..... Konzert .....

des Schuh'schen Künstler-Quartetts, bestehend aus Mitgliedern des Königl. Hoftheaters-Wiesbaden.

Eintritt à Person 60 Pfennig. Im Vorverkauf bei Fräulein Heimberger im Kurhaus und Herrn August Schneider, Marktstrasse 50 Pfennig, Anfang abends 9 Uhr. 2389

Versteigerung.

Am fommenden Donnerstag, den 16. Juli er, von Nachmittags 3 Uhr ab bringe ich am Quarattsteinbruch Wildenstein bei Ossende (Dillkreis) 1065 Meter testliegendes Schienengleis, nebst allem Zudehör, sowie 700 kg schweres Drabtseil, ein seichteres Drabtseil, 12 Brecheisen, 6 Kippwagen, 4 Geleisetwagen, dämmer, Feldschmiede, Ambos, eine ichtwere Bremie, Bohrstahl, 12 Schlagbohrer, einen Kochherd, ein Faß Sielenichmiere, einen Louise und eine Schmiedebnde, sowie ca. 140 kbm Quarzitsteine, ca. 160 kbm Abfallsteine und dergleichen mehr, gegen gleichdare Zahlung zum Ausgebot. 2388

Herborn.

Ferd. Nicodemus.

# Bäckerei u. Kolonialwarengeschäft

in bester Lage Ciegens fofort umftandehalber billia gu berfaufen. Offerten unter N. 2387 an bie Gefcafitbfielle.

# Schachtmeister u. 12–15 Arbeiter

gefucht an Straffenbau Bahnhof Sirgenhain. Bu melben an der Bauftelle. 2886

#### Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise berglicher Teilnabme bei dem so plöhlichen hinscheiden unferer lieben Mutter sagen wir Allen, insbesondere Derr Bfarrer Biffeler für die trostreichen Worte am Grabe und sur die Krangspenden unseren herzlichen Dank.

Obericheld, ben 13. Juli 1914.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen :

C. Göbel.

#### Panklagung.

Bur bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Sinicheiben und bem Begrabnis unferer lieben

### Wilhelmine Schol Wive.

fagen wir unfern innigften Dant.

Die trauernben Angehörigen.

Allendorf, ben 13. Juli 1914.

Am Sonntag, ben 12. Juli 1914, nachmittags 31/4. Uhr entichlief fanft, infolge Unglücksfall, im Stäbtischen Krankenhaus zu Frankfurt a. M. unfer innigstgeliebter Sohn, Bruber, Schwager und

## Kgl. sokomotivheizer Franz Nied

im Alter von nabegu 31 Jahren-Um ftille Teilnahme bitten

bie tranernben Sinterbliebenen: i. b. R .: Johanna Dieb Bwe.

Dillenburg, ben 14. Juli 1914. Die Beerdigung findet ftatt: Mittwoch, ben 15. Juli, nachmittags 3 Uhr von Babnhof Dillenburg aus.

# Nahruf.

Am 10. bis. Dits. verungludte auf Babubof Frantfurt-Gub ber von bier geburtige

# Lokomotivheizer Franz Nied

Demfelben wurden bei Ausübung feines Berufes beibe Beine abgefahren. Durch bie ichwere erlittene Berletzung erlöfte ber Tod ihn von feinen Schmerzen am Sonntag Nachmittag 3 Uhr.

Wir verlieren in bemselben einen treuen braven Kollegen, welcher es als erste Pflicht und Aufgabe sich gestellt hatte, sur seine alte Mutter zu sorgen und sie zu unterstützen. Um so schwerzlicher rübrt uns dieser plöhliche Sterbesall, indem dadurch alle seine Hoffnungen, die er sich gedacht hatte, zu nichte geworden siehe

geworden find. Ein treues Unbenten werden wir ibm ftete bemabren. Rube fanft!

Die Mitglieder der Sokome finbeamten von der Ortsgruppe Diffenburg.